

# DAS TÜRKEI BRIEFING

Raimundas/Adobe.Stock.com

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Türkei Briefing möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Wirtschaftsstandort Türkei informieren. Gerne stehen wir Ihnen auch als Ansprechpartner zur Verfügung, falls Sie weitergehende Informationen zu bestimmten Themen wünschen. Auf Seite 10 finden Sie unsere Kontaktdaten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback.



## 2 Die türkische Elektro-industrie



## 7 Elektrische Haushaltsgeräte



## 9 Türkische Wirtschaft auf einen Blick

# Die türkische Elektro-industrie

*Die Elektronikbranche befindet sich seit Längerem in einem Aufwärtstrend. Als eine tragende Säule der Exportwirtschaft sorgt sie für Handelsbilanzüberschuss und Deviseneinnahmen. Die Subbranche elektrische Haushaltsgeräte schafft Arbeitsplätze und Einnahmen. Auch in der Stromerzeugung ist die Türkei innovativ und bereitet sich auf die E-Mobilität vor.*

## Die türkische Elektroindustrie

Der türkische Elektrik- und Elektroniksektor ist mit der Exportorientierung gewachsen. 75 Prozent der Produktion wird exportiert. Die Produktpalette des Sektors ist breit aufgestellt. In vielen Teilsektoren werden Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Telekommunikationsgeräte, Computer, industrielle Geräte und Komponenten für Verteidigungselektronik hergestellt. Die rasante Technologieentwicklung erweitert die Produktpalette der Branche von Tag zu Tag. Beim Ausbau der Produktpalette spielen die Investitionen in der Verteidigungsindustrie eine wichtige Rolle.

Die Türkei ist in der Subkategorie *elektrische Haushaltsgeräte* sehr stark vertreten. Die Produktionskapazität beläuft sich auf rund 29 Millionen Einheiten und rangiert damit europaweit auf Platz eins, weltweit auf Platz drei. Der Elektrohaushaltsgeräte-sektor ist der viertgrößte Industriesektor der Türkei, sowohl in Bezug auf Produktion als auch Export.

Parallel zum Anstieg von Produktion und Export haben auch die Importe des türkischen Strom- und Elektroniksektors zugenommen. Im Jahr 2021 beliefen sich die Exporte des Sektors auf 14,17 Milliarden US-Dollar, während sich die Importe auf etwa 18 Milliarden US-Dollar beliefen. Die Türkei ist damit ein Netto-Importland und dementsprechend ein wichtiger Absatzmarkt für Elektronikzeugnisse.

### Die Elektrobranche

Seit ihrer Entstehung im 20. Jahrhundert stellt die Elektronikbranche Geräte und Komponenten bereit, um den technologischen Fortschritt zu ermöglichen. Die Automatisierung in der industriellen Produktion gehört zu den zentralen Trends in der Elektronikindustrie, die heutige Welt setzt immer mehr auf Technologie. Die Elektronikindustrie ist überwiegend eine Business-to-Business Branche und bietet die Bausteine, auf denen viele andere moderne Branchen stehen: E-Commerce, Unterhaltungselektronik und das verarbeitende Gewerbe, um nur einige zu nennen, sind auf elektrische Komponenten angewiesen. Zu den Schlüsselmärkten gehören China, die Vereinigten Staaten, Japan, Südkorea und Deutschland.

Die Zahl der Beschäftigten in der Branche ist zwischen 2010 und 2018 regelmäßig gestiegen. Die höchste Mitarbeiterzahl wurde 2018 mit 221.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht. 2019 sank die Mitarbeiterzahl auf 216.000. 2021 waren 12.490 Betriebe in dieser Branche aktiv, die 204.906 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigten.

In den Bereichen Elektronik und Telekommunikation beläuft sich die Zahl der Forschungs- und Entwicklungszentren auf 96, die der Designzentren auf 11 (Stand: August 2021). Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung betrugen im Jahr 2019 etwa 5,87 Milliarden TL.

## Eine starke Säule der Exportwirtschaft

Bei den Exporten von Elektrik-/Elektronik-Erzeugnissen, einschließlich Computern, elektronischen und optischen Produkten, kam es 2020 weltweit zu einem Anstieg von 11,6 Prozent gegenüber 2016. Der Anteil Chinas an weltweiten Elektrik-/Elektronik-Exporten stieg von 35,3 Prozent in 2016 auf 36,6 Prozent im Jahr 2020.

Die Elektronikbranche ist eine wichtige Säule der türkischen Exportwirtschaft – mit einem starken Aufwärtstrend. Im Jahr 2020 betrugen die Exporte des gesamten Elektrik-/Elektronik-Sektors 11,48 Milliarden US-Dollar; 2021 beliefen diese sich mit einem Anstieg von 28,3 Prozent auf 14,17 Milliarden US-Dollar.

Das Top-Ziel des Sektors war mit Ausfuhren im Wert von 2,22 Milliarden US-Dollar das Vereinigte Königreich mit einem Plus von 26 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert. An zweiter Stelle folgte Deutschland mit 1,29 Milliarden US-Dollar und einem Plus von 19,9 Prozent, an dritter Stelle Frankreich mit einem Exportwert von 887 Millionen US-Dollar und einem Anstieg von 20,6 Prozent. Italien ist mit Ausfuhren im Wert von 694 Millionen US-Dollar und einem Plus von 53,8 Prozent das viertgrößte Exportzielland.

## Gut zu wissen

### Elektroindustrie in Deutschland

Im Jahr 2020 waren in Deutschland rund 871.600 Personen in der Elektroindustrie angestellt, davon waren circa 8.900 in der Unterhaltungselektronik beschäftigt. Die deutsche Elektroindustrie erzielte einen Umsatz in Höhe von 182 Milliarden Euro. Zusammen mit Maschinen- und Straßenfahrzeugbau gehört sie zu den wichtigsten Industriezweigen Deutschlands. Elektrotechnik/Elektronik ist auch unter Jugendlichen ein beliebtes Studienfach – sie gehört zu den zehn am stärksten besetzten Studiengängen an deutschen Hochschulen. Zum Wintersemester 2020/2021 wurden im Fach Elektrotechnik/Elektronik knapp 66.000 Studentinnen und Studenten gezählt.

Eine wichtige Teilbranche ist die Fahrzeugelektrik. Sie erreichte im Jahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 8,1 Milliarden Euro. Dies bedeutet einen Anteil von 4,45 Prozent an dem Gesamtumsatz der deutschen Elektroindustrie (182 Milliarden Euro).

Die Elektroindustrie ist zudem ein wichtiges Investitionsfeld: 2020 wurden in die Branche rund 6,2 Milliarden Euro investiert. 2019 betrugen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in der deutschen Elektroindustrie rund 20 Milliarden Euro.

# 1,29 Mrd.

US-Dollar Exporte nach Deutschland

Neun Exportzielländer fallen mit ihrem überdurchschnittlichen Jahresanstiegswert auf:

## Exportzielländer mit dem größten Jahresanstieg

(in US-Dollar)

| Region                                                                                       | Exportwert<br>2021 | Anstieg<br>ggü. 2020 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|----------------------|
|  Usbekistan | 159 Mio.           | 201,0 %              |
|  Irland     | 176 Mio.           | 91,3 %               |
|  Dänemark   | 123 Mio.           | 83,7 %               |
|  Indien     | 94 Mio.            | 75,6 %               |
|  Bulgarien  | 312 Mio.           | 71,8 %               |
|  Belgien    | 139 Mio.           | 52,9 %               |
|  Ägypten    | 268 Mio.           | 50,5 %               |
|  USA        | 385 Mio.           | 40,3 %               |
|  Russland   | 259 Mio.           | 34,0 %               |

## Top-Exportregionen

(in US-Dollar)

| Region                    | Exportwert<br>2021 | Anstieg<br>ggü. 2020 |
|---------------------------|--------------------|----------------------|
| Europäische Union         | 6,22 Mrd.          | 29,7 %               |
| Andere europäische Länder | 2,50 Mrd.          | 25,4 %               |
| Mittlerer Osten           | 1,55 Mrd.          | 12,0 %               |
| Afrika                    | 1,29 Mrd.          | 38,2 %               |

Quelle: Turkish Exporters' Assembly (TIM)

Der Export-Aufwärtstrend in der Elektrik-/Elektronikbranche hat sich auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Die Ausfuhren des Sektors beliefen sich im ersten Quartal 2022 auf 3,5 Milliarden US-Dollar. Ein Plus von 9,8 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2021 (3,21 Milliarden US-Dollar). Zu den Top-Zielländern zählen – analog zu 2021 – das Vereinigte Königreich (408 Millionen US-Dollar),

Deutschland (319 Millionen US-Dollar), Frankreich (212 Millionen US-Dollar), Italien (179 Millionen US-Dollar) und Spanien (139 Millionen US-Dollar).

Die EU ist mit Ausfuhren in Wert von 1,6 Milliarden US-Dollar die Hauptzielregion, gefolgt von Europa mit 527 Millionen, dem Mittleren Osten mit 416 Millionen und Afrika mit 356 Millionen.



## Fortschritte in der E-Mobilität

In der türkischen Automobilindustrie, die 85 Prozent ihrer Produktion exportiert, startet die elektrische Transformation im Jahr 2022 mit **Ford Otosan** und **TOGG**. Es wird vorausgesagt, dass bis 2030 alle Produktionsstätten in der Automobilbranche Elektrofahrzeuge produzieren werden.

Die türkische Automobilindustrie, die bereits vor Jahren vom klassischen Verbrennungsmotor auf Hybridtechnologie umgestiegen ist, bereitet sich nun auf die Produktion von Elektrofahrzeugen vor. Ford Otosan und die TOGG werden die elektrische Transformation in der Türkei anführen, weitere Fabriken werden folgen.

Laut **Haydar Yenigün**, dem Präsidenten der **Automotive Industry Association (OSD)**, werden die meisten Automobilhersteller ihre Produktion bis zum Jahr 2030 auf Elektroautos umstellen.

Ford Otosan wird die vollelektrische Version des Nutzfahrzeugs *Transit* in seinem Werk in Gölcük produzieren. Der *E-Transit* wird im Frühjahr 2022 verfügbar sein. Die

Produktionsstelle in der Türkei stellt 85 Prozent der von Ford in Europa verkauften Fahrzeuge der Transit-Familie her. Mit dem E-Transit Modell wird sich das Werk in Gölcük zur zentralen Ford-Basis für Elektrofahrzeuge in Europa entwickeln.

Das erste türkische Elektro-Auto TOGG wird ab Ende 2022 im Werk Gemlik seriell produziert. Der *C-SUV* wird das erste Modell sein, das TOGG zum Verkauf anbieten wird. Dann kommt das Modell *C-Limousine* auf die Straße. Diesen beiden Modellen folgen ein C-Fließheck und ein SUV im *B-Segment*. Schließlich wird der *C-MPV* erhältlich sein. Das Unternehmen plant, bis 2030 insgesamt 1 Million Fahrzeuge mit 5 verschiedenen Modellen auf einer einzigen Plattform zu produzieren.

**IIEEC-Direktor Bora Şekip Güray** sagt voraus, dass der Bestand an Elektrofahrzeugen im Jahr 2030 zwei Millionen Einheiten erreichen wird und ein Drittel der Verkäufe auf dem Automobilmarkt elektrisch sein wird. Mit der Substitution des Öls durch Strom werde die Türkei 2,5 Milliarden Dollar einsparen.

# E-Mobilität ist gefragt

Laut der Studie **LMC Global Hybrid & Electric Vehicle Forecast** interessiert sich die Mehrheit der Türiinnen und Türiken für ein Elektroauto aufgrund geringerer lokaler Emissionen, Lärmbelästigung und niedrigerer Betriebskosten.

Obwohl niedrigere Betriebskosten unter den Gründen für die Präferenz der Türiinnen und Türiken (48 Prozent) prominent vertreten sind, stehen niedrigere lokale Emissionen und Lärmbelästigungen an erster Stelle (57 Prozent) als Hauptgrund für das Interesse der Türiinnen und Türiken an Elektrofahrzeugen. Die Bedeutung, die geringeren lokalen Emissionen und Lärmbelästigungen beigemessen wird, hat beim türkischen Publikum im Vergleich zu den Antworten im Jahr 2020 zugenommen.

Elektrofahrzeuge bieten für Kunden eine attraktive Option. Gleichwohl gibt es Situationen, in denen Kunden auch davon Abstand nehmen. 43 Prozent der türkischen Befragten gaben auf die Frage, welche Faktoren sie am meisten davon abgehalten habe, sich ein Elektroauto zu kaufen, die Verfügbarkeit von Ladestationen als Antwort. Auf die anhaltende Sorge über den Mangel an ausreichenden Ladestationen folgen der Preis (41 Prozent) und die Ladezeit der Batterie (38 Prozent).

Mehr als die Hälfte der türkischen Befragten würde staatliche Unterstützung in Form von Steuer- und Gebühren-erleichterungen begrüßen (56 Prozent). Im Vorjahr war die Erwartung sehr ähnlich. Im Vergleich zu 2020 würde der Ausbau des Ladesäulennetzes 2021 jedoch nicht nur von Türiinnen und Türiken (47 Prozent), sondern auch von Russinnen und Russen (51 Prozent), Ungarinnen und Ungarn (30 Prozent) und Tschechinnen und Tschechen (28 Prozent) mehr geschätzt.

Der größte Anstieg der Verkäufe im Jahr 2021 wurde mit 237,2 Prozent bei Elektrofahrzeugen beobachtet, wo sie zum ersten Mal die 1000er-Marke mit insgesamt 2.846 Verkäufen durchbrachen. Dem folgten Hybrid- (+105,1 Prozent) und Benzin-Autos (+17 Prozent). Angesichts der Erwartung, in Zukunft weniger wettbewerbsfähig zu sein, setzte sich der Rückgang der Verkäufe von Dieselfahrzeugen fort.

Es wird prognostiziert, dass die Akzeptanz von Elektrofahrzeugen von Jahr zu Jahr steigen wird. Mehr politische Unterstützung, Senkung der Batteriekosten und die Ausweitung der EV-Produktion durch die OEMs verleihen diesem Trend Rückenwind.

Nach Angaben der Regulierungsbehörde für den Energiemarkt gibt es in der Türkei etwa 6.000 Elektrofahrzeuge und über 2.000 Ladestationen. Es wird erwartet, dass es bis 2023 in der Türkei mehr als 75.000 Elektrofahrzeuge und 12.500 Ladesteckdosen geben wird.

## Batterieproduktion

In der Stadt Gemlik am Marmara Meer wird die erste Autobatteriefabrik der Türkei errichtet. Das Unternehmen **Siro** wird in Partnerschaft mit **TOGG** und **Farasis** dort Batteriezellen und -module produzieren. Dem Unternehmen wurde projektbasierte staatliche Unterstützung zugesichert. In der Produktionsstätte werden etwa 2.200 Arbeitsplätze geschaffen. Die Investition belaufen sich auf 30 Milliarden TL.

# Elektrische Haushaltsgeräte

*Die Haushaltsgerätebranche ist eine wichtige Säule der türkischen Wirtschaft: Sie sorgt für Beschäftigung, bietet Beschäftigten Weiterbildungsmöglichkeiten und schafft jungen Menschen Ausbildungsperspektiven. Sie ist stark in der Exportwirtschaft und weist eine positive Handelsbilanz aus.*

Die türkische Haushaltsgerätebranche exportiert jährlich Waren im Wert von rund 4,5 Milliarden US-Dollar und sorgt für einen Außenhandelsüberschuss von 3,8 Milliarden US-Dollar. Mengenmäßig werden 76 Prozent der Produktion, wertemäßig 50 bis 55 Prozent der Produktion exportiert. Die Türkei ist nach der chinesischen Haushaltsgeräteindustrie die zweitgrößte Produktionsbasis der Welt, die größte Produktionsbasis in Europa. Der wichtigste Exportmarkt ist die Europäische Union. Der Export erfolgt in mehr als 100 Länder und der Sektor liegt weltweit an siebter Stelle im Exportranking.

Neben ihrer Produktionskapazität ist die türkische Haushaltsgeräteindustrie weltweit Spitzenreiter in der Forschung und Entwicklung und stark im internationalen

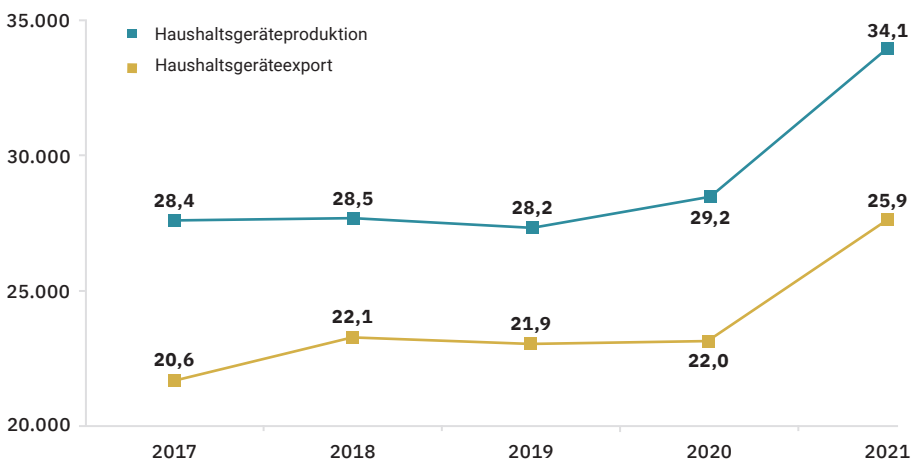
Marken- und Lieferkettenmanagement. Die Branche sticht mit ihrer Anpassungskapazität an technologische Entwicklungen in der Welt hervor und baut ihre Innovationsfähigkeit stetig aus.

Für diesen Sektor werden weltweit in den nächsten fünf Jahren starke Wachstumsraten vorausgesagt. Bis 2024 wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 2,9 Prozent beim Verkaufswert und 2,5 Prozent beim Umsatz erwartet. Dem entsprechend wird geschätzt, dass der weltweite Haushaltsgerätesektor im Jahr 2024 rund 557 Millionen Einheiten und 285 Milliarden US-Dollar erreichen wird.

Die türkische Haushaltsgeräteproduktion hat zwischen 2016 und 2020 eine Produktionssteigerung von 10,8 Prozent und ein Exportwachstum von 12 Prozent

## Haushaltsgeräteproduktion und -export

(2017-2021, in Millionen-Einheiten)



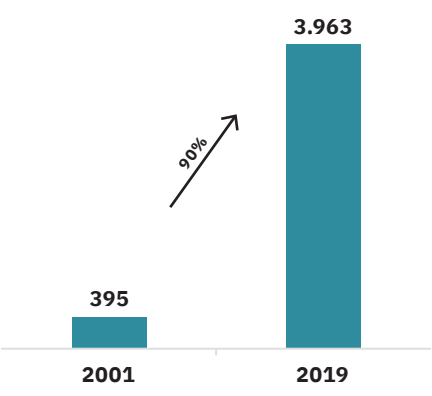


erzielt. 2020 wurden 22 Millionen Haushaltsgeräte exportiert, was 76 Prozent der Gesamtproduktion entspricht. Der Inlandsmarktabsatz des Sektors betrug 2020 7,8 Millionen Einheiten. Im Jahr 2021 stieg die Produktion von Haushaltsgeräten im Vergleich zum Vorjahr um 17 Prozent an und erreichte 34,08 Millionen Einheiten. Die Exporte betrugen 25,93 Millionen Einheiten.

- 500**  
mittelständische Zulieferer
- 15.000**  
Einzelhandelsverkaufsstellen
- 3.500**  
Service-Netzwerk mit After-Sales-Service

Die Beschäftigung in der Haushaltsgerätebranche im Jahr 2020 wird etwa auf 60.000 Personen geschätzt; zusammen mit Unternehmen der Hilfsindustrie, Händlern, autorisierten Dienstleistungen und Call-Centern kommt die Gesamtbeschäftigung auf 600.000 Personen. Dies entspricht etwa 2,1 Prozent aller Erwerbstätigen in der Türkei.

**Export elektrischer Haushaltsgeräte**  
(in Millionen US-Dollar)



Quelle: White Goods Manufacturers' Association of Turkey (TURKBESD)

Etwa 72 Prozent der produzierten Haushaltsgeräte gehen in die Europäische Union. Der Anteil türkischer Haushaltsgeräte an Gesamtimporten der Europäischen Union betrug 2019 15,1 Prozent.

50 Prozent der Exporte gehen in fünf europäische Länder: Vereinigtes Königreich, Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien.

Die Exporte der Haushaltsgerätebranche haben sich von 2001 bis 2019 auf US-Dollar-Basis etwa verzehnfacht.

# Türkische Wirtschaft auf einen Blick

**Industrieproduktionsindex**  
(ggü. Vorjahresmon., in %)

**04/22 10,8**

**BIP-Wachstum**  
(ggü. Vorjahresquartal, in %)

**Q1/22 7,3**

**Arbeitslosigkeit**  
(ggü. Vormonat, in %)

**04/22 11,3**

**Einwohnerzahl**  
(in der Türkei, 2021)

**84.680.273**

Quelle: Türkisches Statistikamt TurkStat

## Türkei weiter auf Wachstumspfad

Die Wirtschaft der Türkei setzt ihren Wachstumskurs fort: Auch im ersten Quartal 2022 ist das Bruttoinlandsprodukt des Landes um 7,3 Prozent gewachsen. Dies ist das siebte Quartal mit Positivwachstum in Folge – der letzte Konjunktüreinbruch war im zweiten Quartal 2020 – in der Hochphase der Corona-Pandemie – mit einem Rückgang des BIP um 10,4 Prozent. Seitdem wächst die Wirtschaft der Türkei ununterbrochen mit einer Durchschnittswachstumsrate von 9,37 Prozent.

Spitzenreiter war dabei der Sektor *Finanz- und Versicherungstätigkeiten* mit 24,2 Prozent Wachstum, gefolgt von *Informations- und Kommunikationstätigkeiten* mit 16,8 Prozent, *Dienstleistungen* mit 14,9 Prozent, *freiberufliche, administrative und unterstützende Dienstleistungstätigkeiten* mit 8,9 Prozent, *Industrie* mit 7,4 Prozent und *Sonstige Dienstleistungstätigkeiten* mit 6,8 Prozent, *Immobilientätigkeiten* mit 5,4 Prozent. Im Bausektor ging dagegen die Wirtschaftsleistung um 7,2 Prozent zurück.

Angestiegen sind die Ausgaben privater Haushalte um 19,5 Prozent, die Staatsausgaben lediglich um 0,9 Prozent. Der Export von Waren und Dienstleistungen legte um 16,8 Prozent zu, der Import um 2,3 Prozent.

## Diversifizierung der Stromerzeugung

Der elektrische Energieverbrauch der Türkei stieg 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 Prozent auf 329,6 Milliarden kWh, die Stromerzeugung um 8,1 Prozent auf 331,5 Milliarden kWh. Gemäß Prognosen wird der Energiebedarf der Türkei im Jahr 2025 voraussichtlich 370 TWh, im Jahr 2050 591 TWh betragen.

Der türkische Strommix im Jahr 2021: 31,4 Prozent der Stromerzeugung erfolgt aus Kohle, 32,7 Prozent aus Erdgas, 16,8 Prozent aus Wasserkraft, 9,4 Prozent aus Wind, 4 Prozent aus Solarenergie, 3,2 Prozent aus Geothermie und 2,4 Prozent aus anderen Energiequellen.

Der türkische Strommix Ende April 2022: 31,4 Prozent aus Wasserkraft, 25,2 Prozent aus Erdgas, 20,4 Prozent aus Kohle, 10,8 Prozent aus Wind, 8,1 Prozent aus Sonne, 1,7 Prozent aus Geothermie und 2,4 Prozent stammen aus anderen Energiequellen.

## Exportrekord

Mit 19 Milliarden US-Dollar erreichte die Türkei einen monatlichen Höchstwert im Mai 2022.

Deutschland wurde mit rund 1,5 Milliarden US-Dollar der Spitzenmarkt, gefolgt von den USA (1,3 Milliarden US-Dollar) und dem Iran (978 Millionen US-Dollar).



Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

## **DAS TÜRKEI-BRIEFING**

### **Herausgeber**

modus factum GmbH  
Ferdinandstraße 29-33  
20095 Hamburg

Tel.: +49 40 333 988 78  
E-Mail: [info@modusfactum.com](mailto:info@modusfactum.com)  
[www.modusfactum.de](http://www.modusfactum.de)

V.i.S.d.P.  
S. Dizman  
M. Subasi